

Quelle: WochenSpiegel Wi/Be

Datum: 16.17.12.2022

Seite: 5

Qualität, Regionalität und Tierwohl

Für Verbraucher sind die Haltungsbedingungen von Nutztieren zunehmend ein Kaufkriterium. Die Produzenten der Regionalmarke Eifel-Eier setzen deshalb auf eine konsequente Zukunfts-Strategie.

REGION. 2021 verzehrte jeder deutsche Bundesbürger durchschnittlich 238 Eier. Dabei legen die Verbraucher zunehmend Wert auf Qualität, Regionalität und Tierwohl. Immer mehr Menschen hinterfragen die Haltungsbedingungen der Nutztiere und möchten wissen, wie die verschiedenen Produkte vor Ort bei den Erzeugerbetrieben entstehen. »Sie wünschen sich mehr Transparenz – dafür gibt unser Qualitätszeichen Eifel klare Signale und Sicherheit bei der Kaufentscheidung«, sagt Markus Pfeifer, Geschäftsführer der Regionalmarke Eifel.

Um genau diesen Ansprüchen der Verbraucher

nachzukommen, arbeitet das Markenmanagement der Regionalmarke Eifel gemeinsam mit den angeschlossenen Geflügelhöfen an einer konsequenten Weiterentwicklung der »Regionalmarke Eifel Eier«. Seit 2021 läuft eine umfassende Qualitätsoffensive. So wurden die Kriterien unter Beratung von Experten modernisiert und angehoben – insbesondere hinsichtlich der Tierwohlansforderungen. Diese gelten einheitlich für alle Erzeuger und Vermarkter der Regionalmarke Eifel Eier: So sind seit diesem Jahr alle Geflügelhöfe der Regionalmarke Eifel dem Verein für kontrollierte alternati-

ve Tierhaltungsformen e.V. (KAT) angeschlossen. Jedes Ei ist damit Teil eines geschlossenen, transparenten und lückenlosen Systems. Jeder Verbraucher kann über die Eingabe der Printnummer, die sich auf dem Ei befindet, in einer Datenbank im Web die genaue Herkunft des Produkts und die entsprechenden Haltungsbedingungen der Tiere erfahren. Dies schafft Vertrauen und Transparenz für den Verbraucher.

Verbraucher helfen regionalen Produzenten

Neben der Rückverfolgbarkeit werden bei den Eifel Eiern strenge Auflagen hinsichtlich der Tierhaltung und der Hygiene eingehalten, die weit über den gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen. »Der Lebensmittelhandel



Guido Andres – immer schon Regionalmarke Eifel-Ei-Produzent!
Foto: Regionalmarke Eifel

verlangt schon immer von seinen Lieferanten die KAT-Zertifizierung. Wir haben unsere Eifel Produzenten nun ausnahmslos dazu verpflichtet. So sichern wir unseren Erzeugern und Vermarktern wichtige Absatzwege«, sagt Pfeifer. »Darüber hinaus legen wir Wert auf eine gute Fütterung – denn gut ernährte und gesun-

de Hühner bedeuten auch leckere Eier. Die Hennen erhalten viel pflanzliches Futter, davon mindestens 50 Prozent Getreide. Ein Teil dieses Getreides kommt aus der Eifel. Außerdem stammen die Hennen von Aufzuchtbetrieben, bei denen die Schlupfbrüder, also die männlichen Küken, aufgezogen werden«, erläutert der Geschäftsführer.

Im Herbst fanden die Prüfungen bei den Eifel Geflügelhöfen Huber in Sülz, Feinen in Metterich, Andres in Mendig und Eich-Esser in Jünkerath-Glaadt statt. Einmal im Jahr werden die Betriebe unangekündigt von einer neutralen Prüforganisation unter die Lupe genommen. Erstmals kamen bei hierbei auch die überarbeiteten Regionalmarke Eifel Eier-Checklisten bei den Geflügelhöfen zum Einsatz. »Seit 2015 sind wir mit unserem Legebetrieb der Qualitätsmarke angeschlossen. Für uns war und ist es die richtige Entscheidung. Nicht nur, dass das Eifel-Logo bei den Verbrauchern ein Zeichen für garantierte Qualität aus der Eifel ist. Wir haben so auch die Möglichkeit von anderen Betrieben zu lernen und uns und unsere Produkte weiterzuentwickeln – auch hinsichtlich der steigenden Anforderungen der Ver-

braucher an uns«, fasst Beate Richarz vom Geflügelhof Feinen aus Metterich als klassischer Direktvermarkter mit einem sehr guten Prüfergebnis ausgedrückt zusammen.

Eine Botschaft möchte Markus Pfeifer unbedingt senden: »In den letzten Jahren haben die Verbraucher unsere Regionalmarke Eifel Eier zu einem Erfolgsprodukt gemacht. Durch ihre konsequente Kaufentscheidung konnten wir unseren Selbstversorgungsgrad in der Region deutlich steigern und wichtige landwirtschaftliche Strukturen erhalten. In der aktuellen Krise sind unsere Erzeugerbetriebe unter enormen Druck geraten. Gerade jetzt müssen Konsumenten sich weiterhin beim Einkauf bewusst für Regionalmarke Eifel Eier entscheiden. So helfen die Verbraucher unseren Produzenten durch die schwierigen Zeiten.«